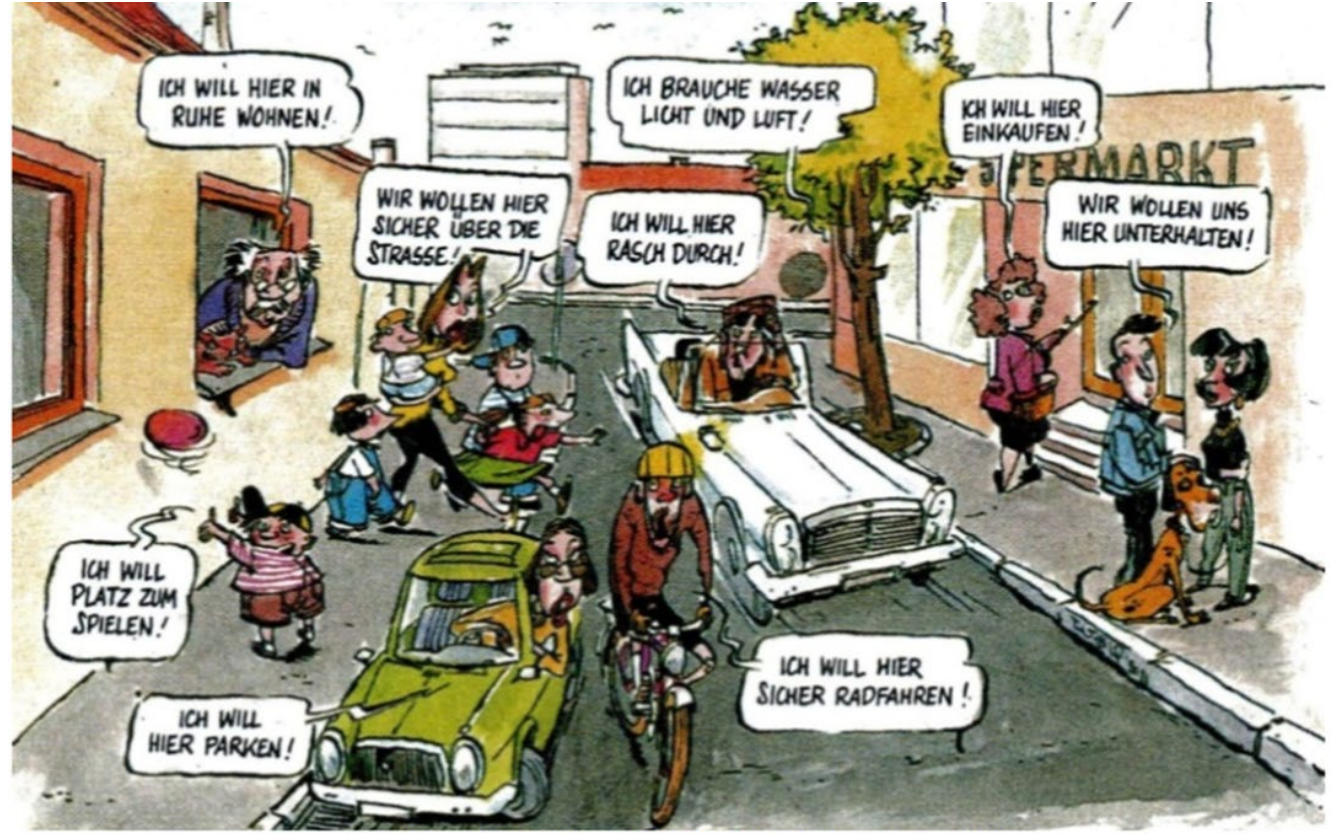


Der Planungs- und Entscheidungsprozess

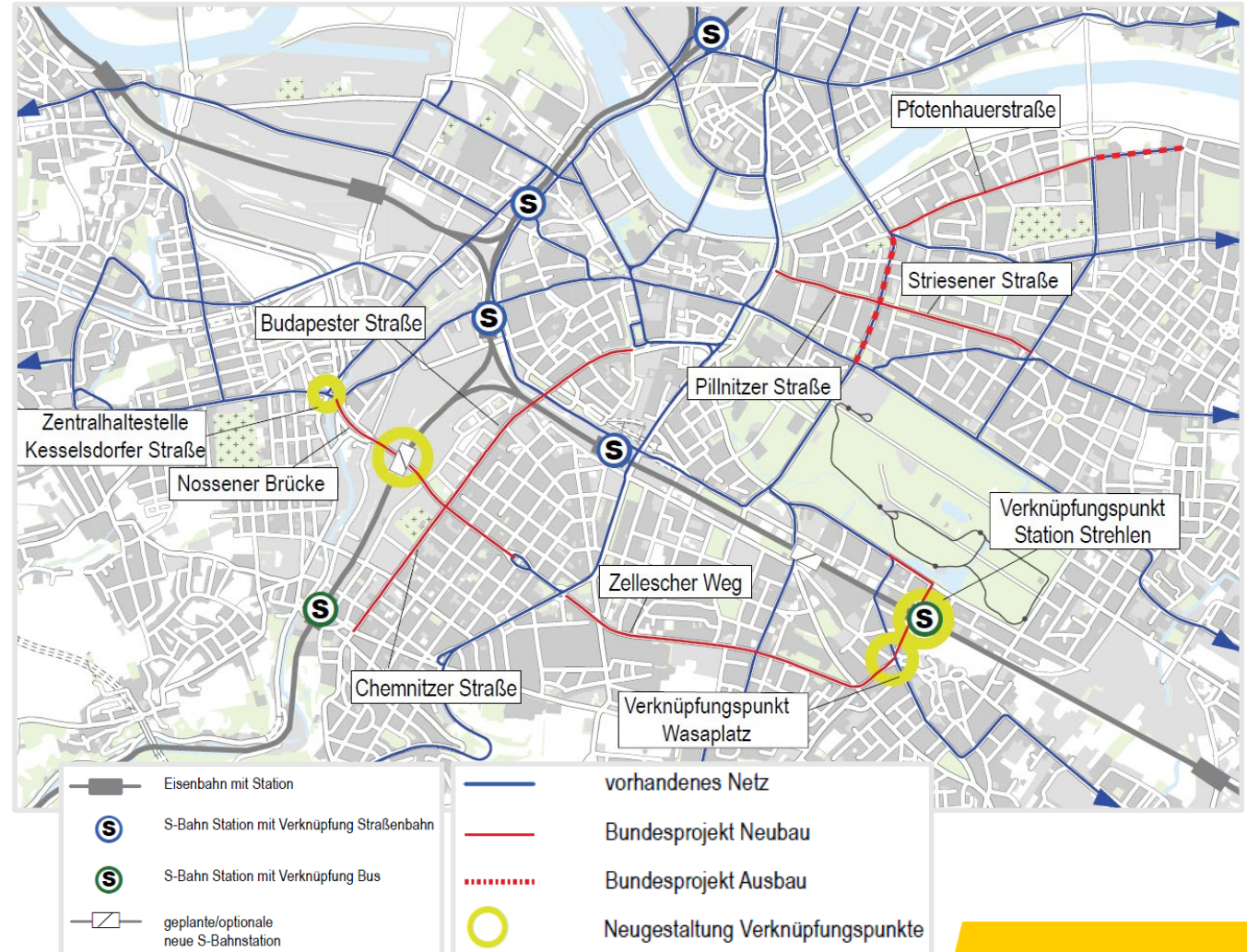
- Der Planungs- und Entscheidungsprozess beschreibt den idealtypischen Ablauf einer baulichen/ verkehrlichen Maßnahme beginnend mit der Idee bis hin zur Umsetzung bzw. Inbetriebnahme.
- Der Planungs- und Entscheidungsprozess ist fachlich und gesellschaftlich komplex.
- Neben der rein verkehrlichen Fachplanung müssen Interessen und Betroffenheiten einbezogen und abgewogen werden.
- Das führt oft zu komplexen Planungsprozessen und zu mehrjährigen Planungszeiten.



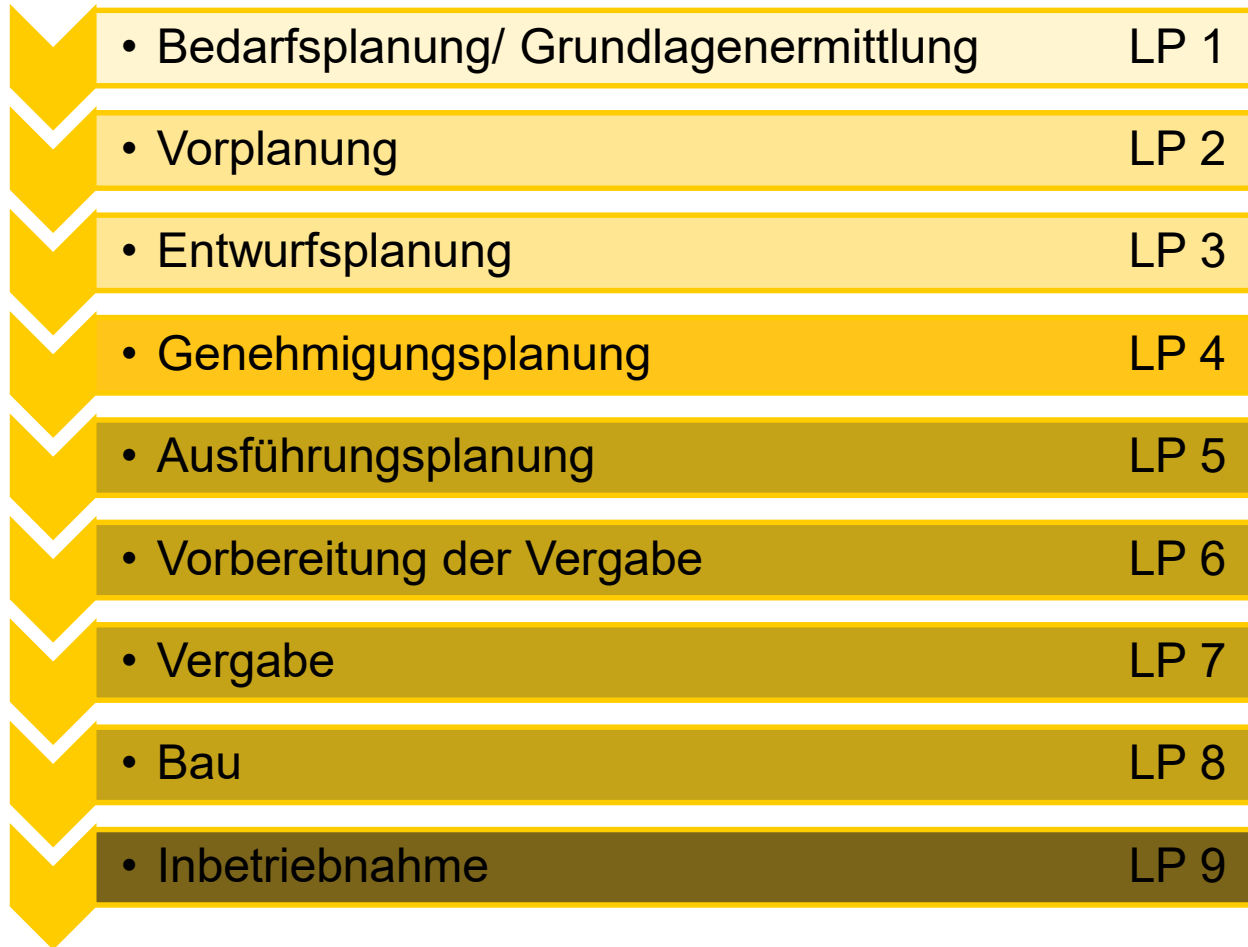
Bildquelle: http://www.noe.gv.at/noe/Heft_28_Verkehrsberuhigung_VI.pdf

Es gibt mehrere Gründe für Planungsaktivitäten bei der DVB AG ...

- Erneuerung bzw. Reparatur von verschlissenen Gleisanlagen
- Herstellung von barrierefreien Zugängen an Haltestellen für Mobilitätseingeschränkte
- Verbreiterung des Gleisachsabstandes auf $\geq 3,0$ m (Gleisachsaufweitung) für neue breitere Stadtbahnwagen
- Unterstützung einer wachsenden Stadtentwicklung durch Netzerweiterung im öffentlichen Verkehr, wie neue Straßenbahnstrecken und Busstrecken

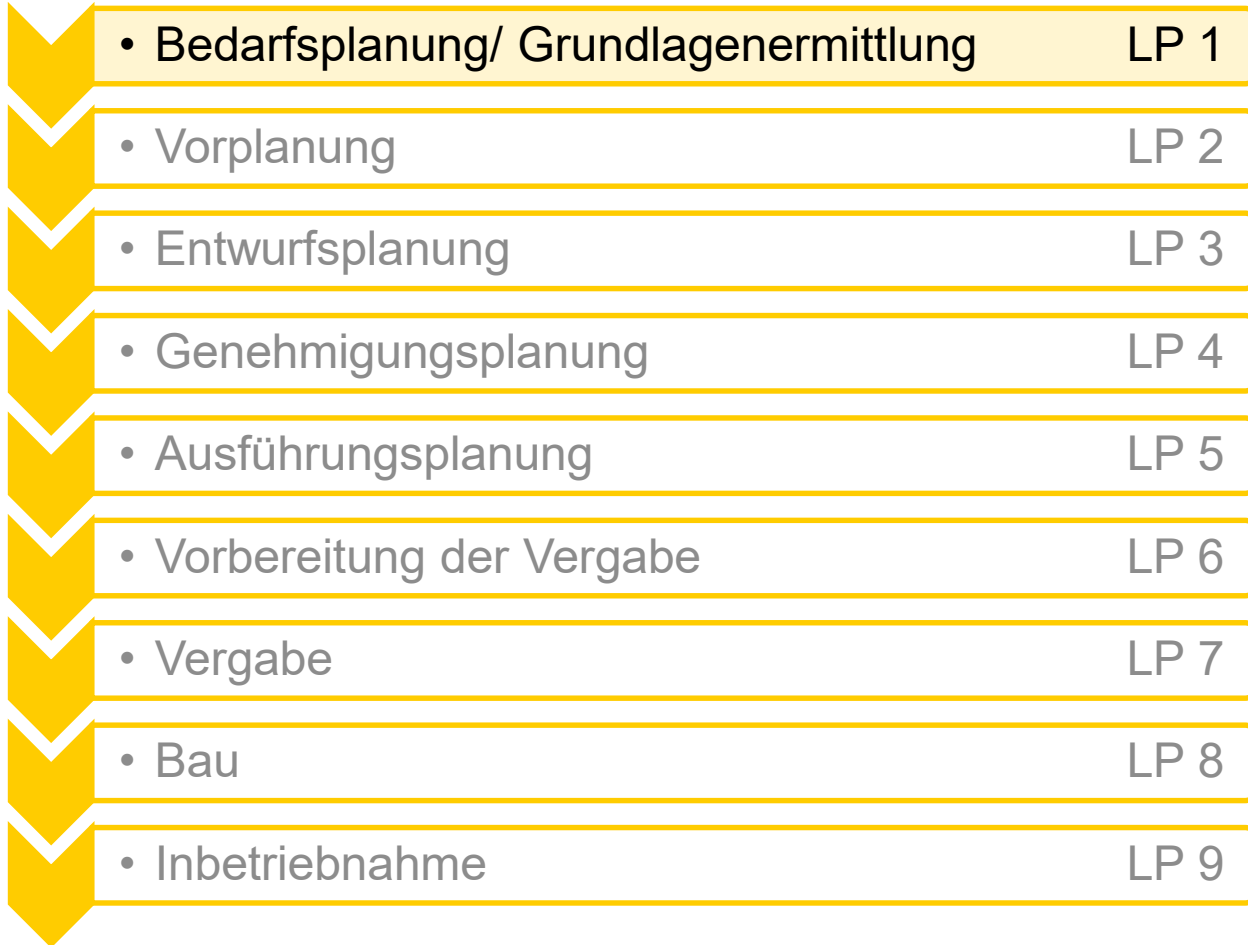


Planungsstufen im Planungs- und Entscheidungsprozess



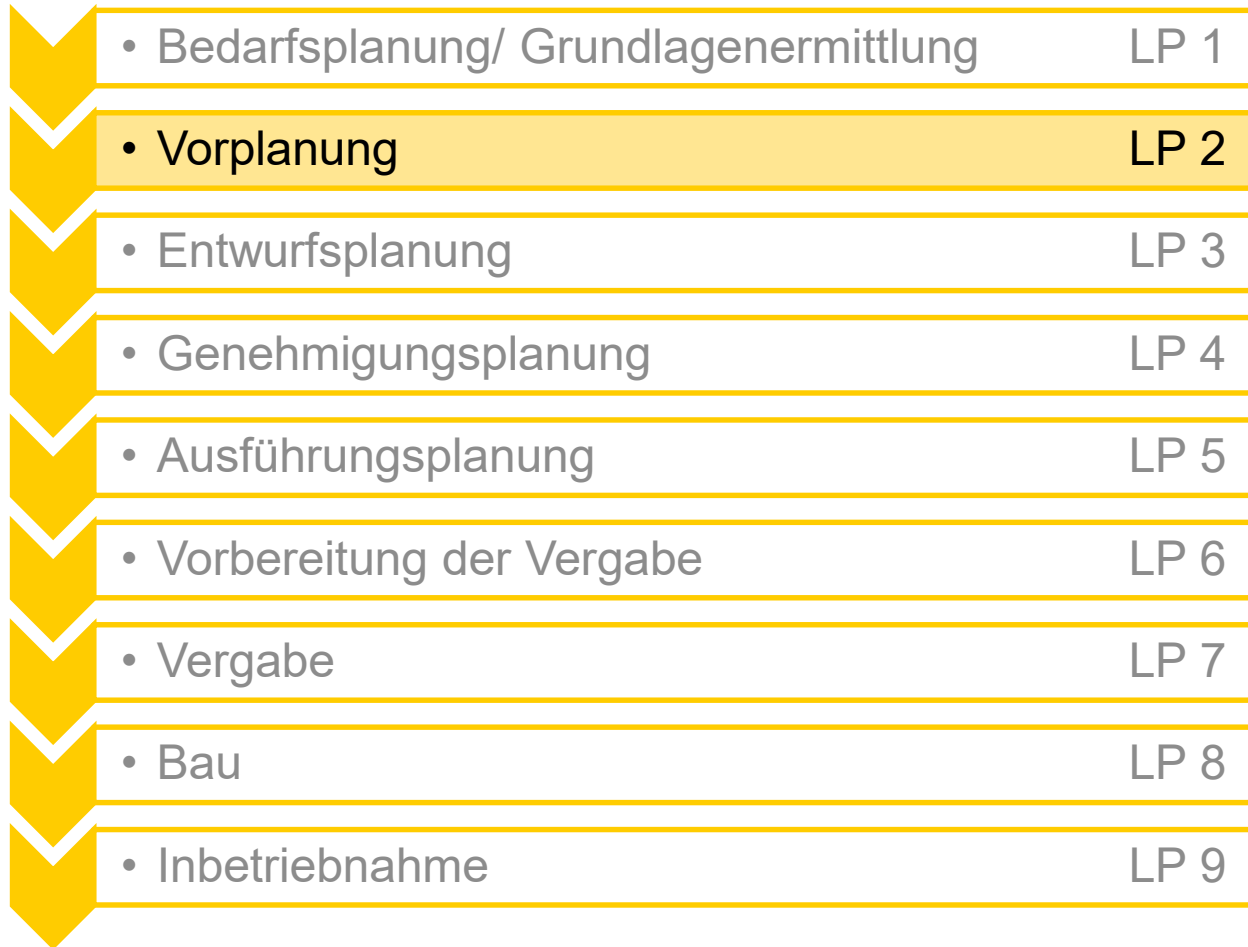
- Der Planungs- und Entscheidungsprozess besteht aus mehreren Phasen.
- Formell wird die Leistung eines Ingenieurs nach der *Honorarordnung für Architekten- und Ingenieurleistungen* (HOAI) in Leistungsphasen (LP) gegliedert.
- Je nach Projektgröße und Akzeptanz kann der gesamte Planungsprozess mehrere Jahre dauern.

Planungs- und Entscheidungsprozess – Bedarfsplanung/ Grundlagenermittlung



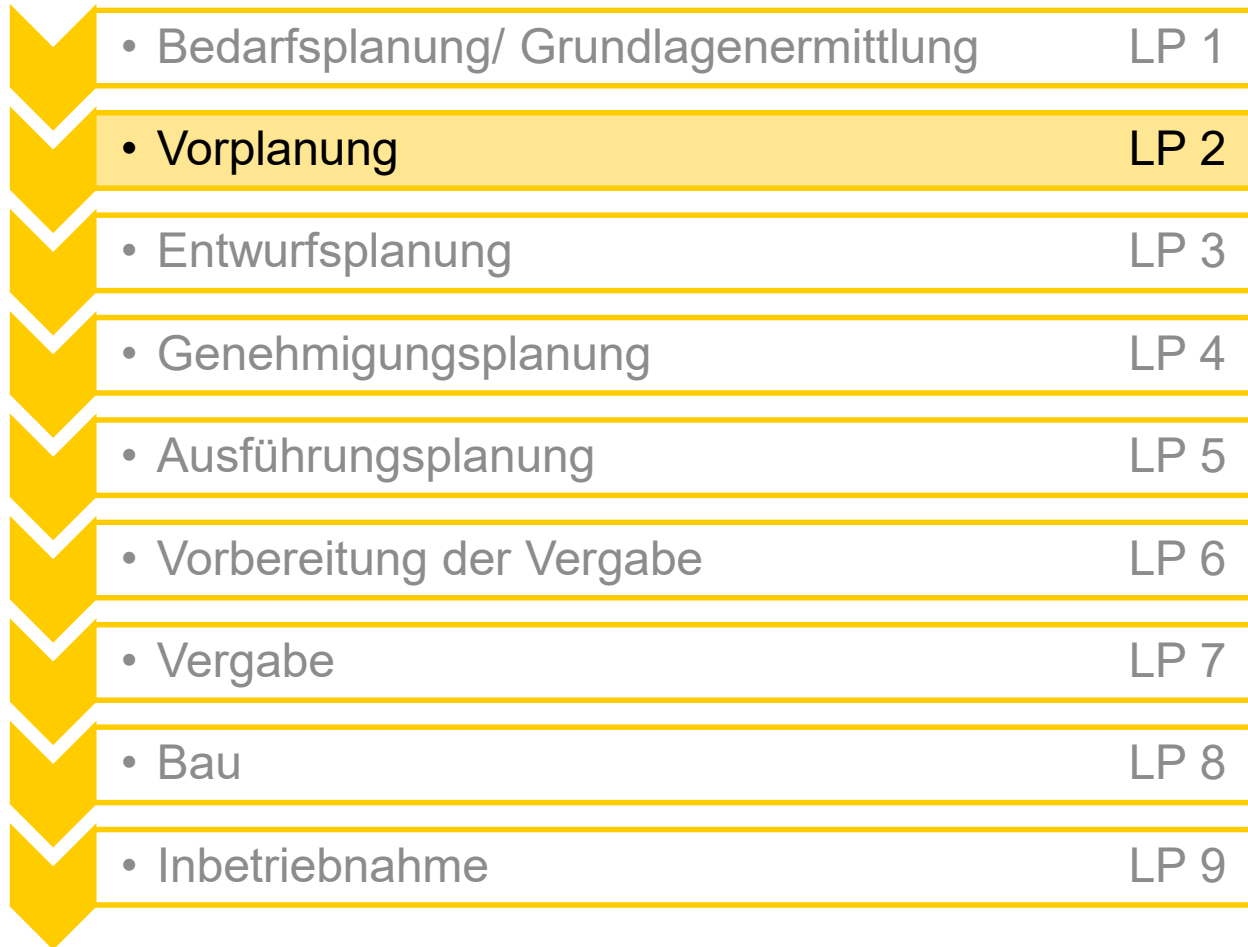
- Vor Planungsbeginn werden alle vorhandenen Grundlagen zusammengetragen, d.h.
 - Es werden relevante Planungen und Unterlagen einbezogen, die bereits vorliegen
 - Es erfolgt eine Bestandsaufnahme bzw. Standortanalysen der IST-Situation
... und diese wird zwischen der LH Dresden und der DVB AG abgestimmt.
- Es wird festgelegt, welche verkehrlichen, städtebaulichen und ökologischen Ziele mit der Planung erreicht werden sollen.
- Ergebnis ist eine Aufgabenstellung des Projekts.

Planungs- und Entscheidungsprozess – Vorplanung



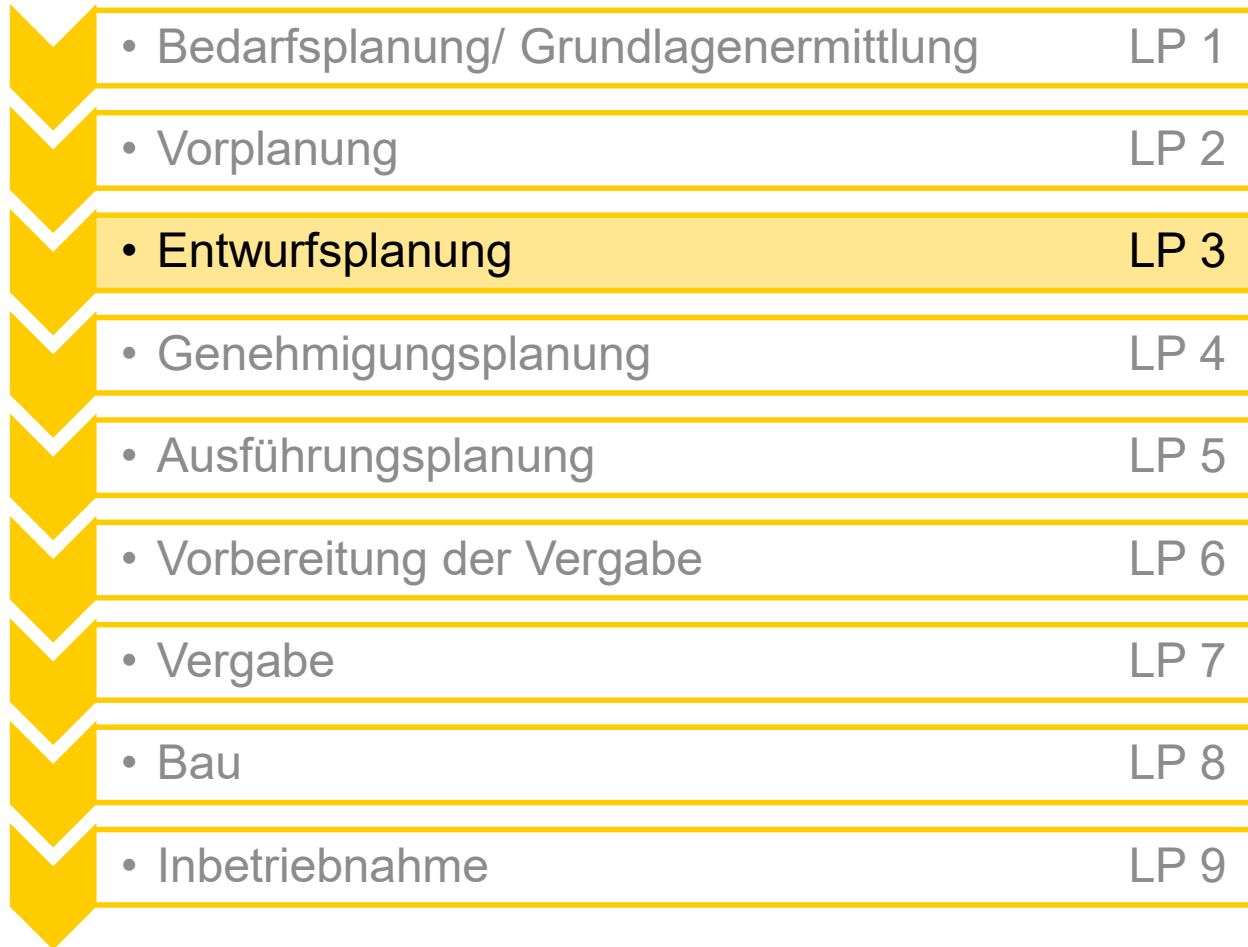
- In der Vorplanung werden planerische und technische Machbarkeiten untersucht.
 - Es werden verschiedene bauliche Lösungen (Infrastruktur) und Liniennetzvarianten (Betriebskonzept) konzipiert, erörtert und miteinander verglichen.
 - Es erfolgt eine grobe Einordnung der verkehrlichen Infrastruktur wie Gleise und Haltestellen in den Straßenraum.
- Es wird eine erste Kostenschätzung für die Maßnahme erstellt.
- Bei Maßnahmen mit hoher Betroffenheit wird der Planungstand frühzeitig mit den Bürgern diskutiert (informelle Bürgerbeteiligung).

Planungs- und Entscheidungsprozess – Vorplanung



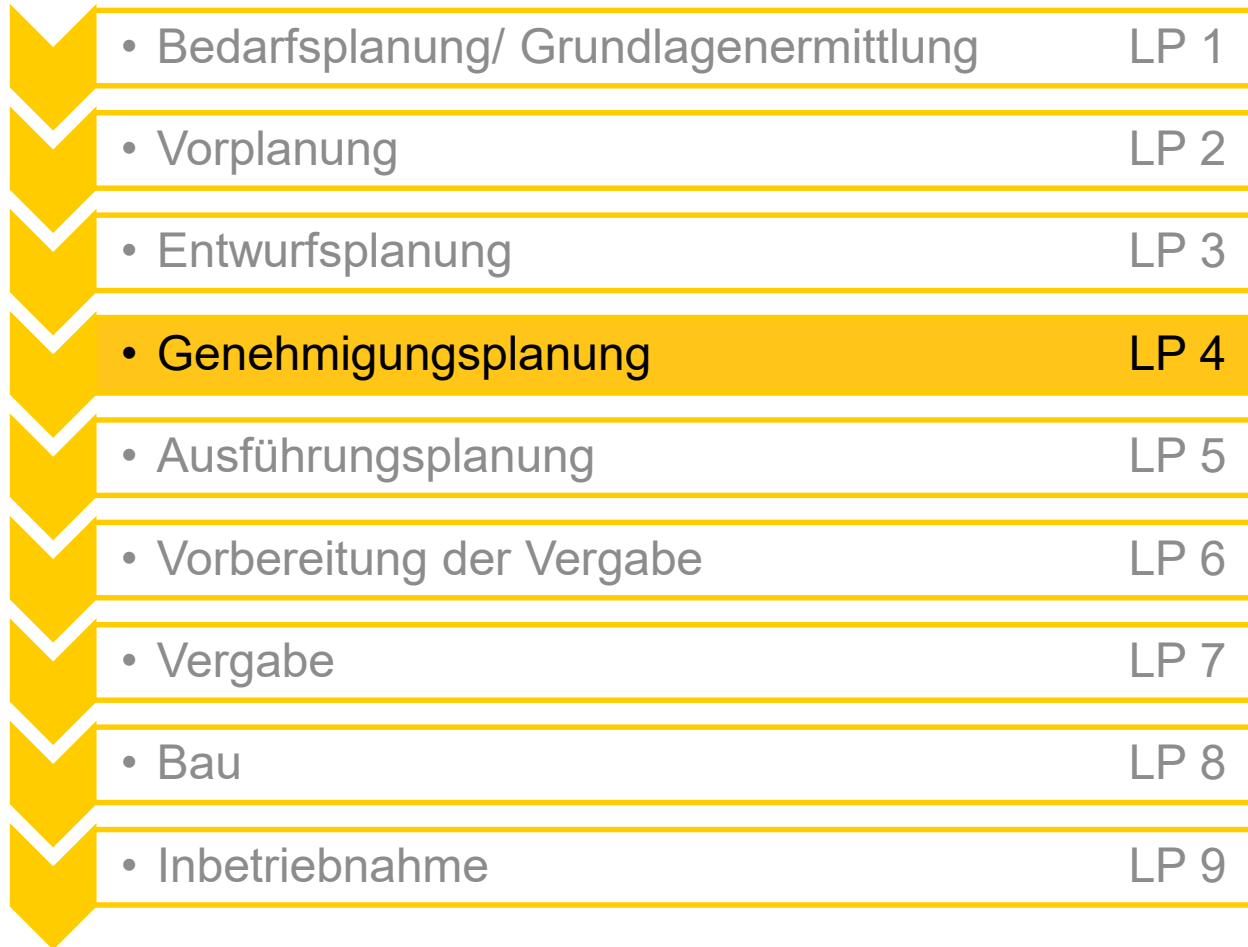
- Ergebnis der Vorplanung ist eine Vorzugsvariante, d. h. nach Vergleich aller Varianten wird unter Beteiligung aller Fachämter eine Variante identifiziert, die die meisten Vorteile in sich vereint.
- Spätestens jetzt werden die Bürger über die Planungen informiert (formale Bürgerbeteiligung).

Planungs- und Entscheidungsprozess – Entwurfsplanung



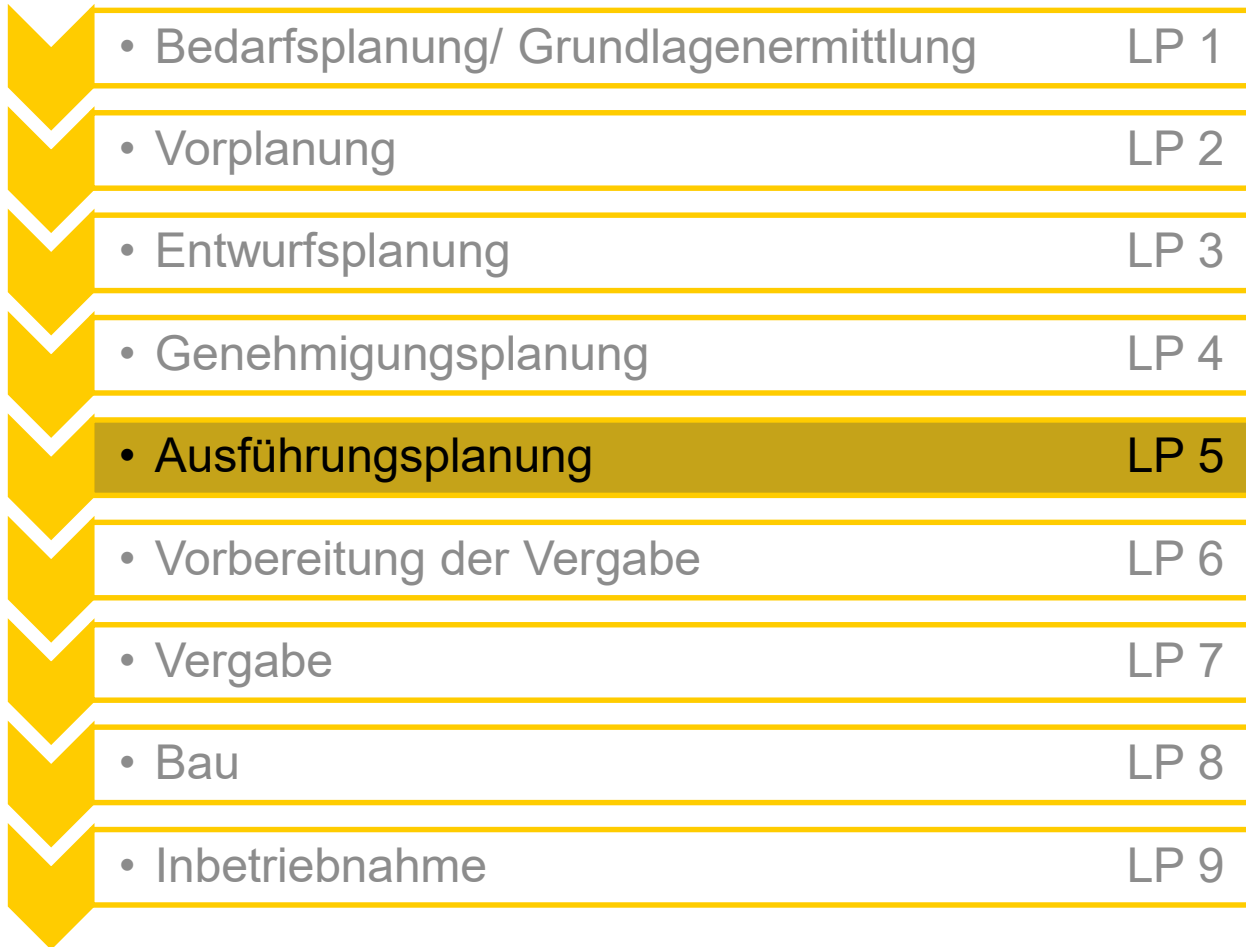
- In der Entwurfsplanung wird die genaue Auslegung der Maßnahme geplant.
 - Genaue Planung der verkehrlichen Infrastruktur wie Gleise und Haltestellen in den Straßenraum, sog. Straßenentwurf.
 - Betriebsplanung für neue oder geänderte Straßenbahn- und/oder Buslinien.
 - Integration weiterer Fachplanungen, wie (unterirdische) Versorgungsleitungen, öffentliche Beleuchtung, Grünplanungen, Signalanlagen etc.
- Erstellung von detaillierten Kostenberechnungen.

Planungs- und Entscheidungsprozess – Genehmigungsplanung



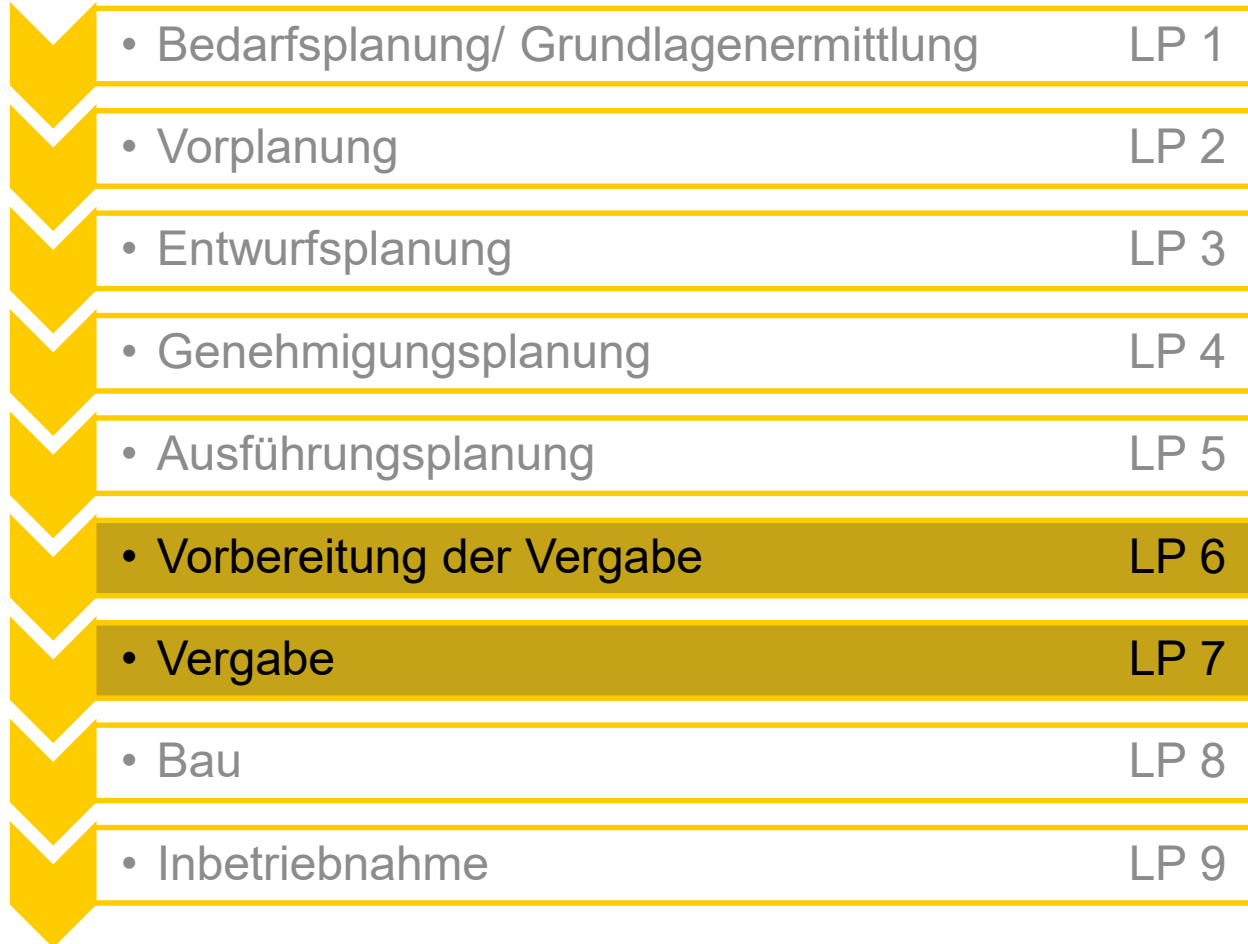
- In der Genehmigungsplanung werden alle Unterlagen zusammengestellt, die für die Zustimmung der geplanten Maßnahme durch die Behörde nötig sind.
- Zudem werden die maßnahmenbedingten Auswirkungen auf die Umwelt (Lärm, Luft, Wasser, Vegetation, Boden etc.) bewertet und geprüft.
- Je nach Größe der baulichen Maßnahme und deren ausgelöste Betroffenheit gibt es verschiedene Planrechtsverfahren z. B. Planfeststellungsverfahren mit Möglichkeit zur Stellungnahme von Betroffenen.
- Ergebnis der Planungsphase: Baurecht wird erteilt.

Planungs- und Entscheidungsprozess – Ausführungsplanung



- In der Ausführungsplanung wird die präzise Umsetzung der Maßnahme festgelegt.
- Auf Grundlage der Entwurfsplanung wird die Planungstiefe erweitert und alle Fachplanungen aufeinander abgestimmt.
- U. a. werden folgende Festlegungen getroffen:
 - Straßenaufbau (Asphalt, Pflaster)
 - Bordsteine
 - Straßenabläufe
 - Bepflanzungen
 - Beleuchtungen
 - Baustellenplanungen (Baustelleneinrichtungen, Umleitungsverkehre)
 - Markierungen und Beschilderungen

Planungs- und Entscheidungsprozess – Vorbereitung der Vergabe



- Hierunter werden alle Aufgaben gezählt, die darauf abzielen eine Bauleistung auszuschreiben.
- Es werden Leistungsverzeichnisse erstellt in denen nach Bereichen genau beschrieben ist welche Leistungen/ Materialien in welcher Menge benötigt werden.
- Firmen geben darauf ein Angebot ab, d. h. sie kalkulieren zu welchen Kosten sie die Leistungen in welchem Zeitrahmen erbringen können.
- Die eingegangenen Angebote werden gesichtet, geprüft und anhand einer Matrix bewertet.
- Es erhält das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag und der Auftrag wird erteilt.

Planungs- und Entscheidungsprozess – Bau und Inbetriebnahme

• Bedarfsplanung/ Grundlagenermittlung	LP 1
• Vorplanung	LP 2
• Entwurfsplanung	LP 3
• Genehmigungsplanung	LP 4
• Ausführungsplanung	LP 5
• Vorbereitung der Vergabe	LP 6
• Vergabe	LP 7
• Bau	LP 8
• Inbetriebnahme	LP 9

- Die Umsetzung beginnt und die Maßnahme wird gebaut.
- Dabei wird der Bau überwacht und das Baugeschehen koordiniert.



- Mit Fertigstellung der Bautätigkeiten endet die Bauphase und die Anlage geht in Betrieb.